

Schaffhausen, 6. September 2016

Ein transparenter Wahlkampf gehört zu einer ehrlichen Demokratie

Geschätzte Parteipräsidentinnen, geschätzte Parteipräsidenten der Schaffhauser Parteien

Der aktuelle Wahlkampf zeigt es mal wieder, genauso wie ein Kampf um die besten Argumente ist er auch ein Kampf Argumente und Personen am besten präsentieren zu können. Letzteres hängt aber stark von den vorhandenen finanziellen Mitteln ab, ohne die heute nur sehr schwer ein erfolgreicher Wahlkampf zu führen ist. Mit Geld alleine lassen sich zwar glücklicherweise keine Wahlen gewinnen, aber ohne wird es schwierig dem Stimmvolk seine Ansichten und Kandidaten vorzustellen. Folglich hat Geld für Parteien und deren politischen Einfluss einen hohen Stellenwert und somit haben das natürlich diejenigen Personen und Organisationen mit Geld für Parteien auch und erhalten dadurch eine gewisse Macht.

Diese relevante Komponente unserer Demokratie liegt aber für die interessierte Stimmbürgerin und den interessierten Stimmbürger vollkommen im Dunkeln und solange dem so ist, kann immer der Vorwurf aufkommen, dass die Politik der Parteien von finanzstarken Personen oder Organisationen gekauft werden könne, ohne dass irgendjemand etwas davon mitbekommt. Ein Ranking der Universität Zürich bewertet die Schweizer Demokratie deshalb beispielsweise nur als mittelmässig und die GRECO (Groupe d'Etats contre la Corruption) kritisiert, dass die Schweiz als praktisch einziges Land Europas keine Vorschriften zur Finanzierung von Parteien kennt. Solche Vorwürfe der Korruption sind aber, so finden wir von der JUSO, unserer sonst vorbildhaften Demokratie unwürdig und schädlich, geschweige denn sie sollten sich erhärten. Deshalb haben wir in unserem Fall das Gegenteil bewiesen und unser Budget für den Kantonsratswahlkampf, sowie auch die Herkunft der Gelder, öffentlich gemacht.

Wir fordern Sie hiermit auf, es uns gleich zu tun und damit das Vertrauen in unsere Demokratie zu stärken. Eine ehrliche und unabhängige Politik hat sich vor Transparenz nicht zu fürchten und diese betreibt ihre Partei ja oder etwa nicht?

Mit freundlichen Grüssen



Casimir Furer
Präsident JUSO Schaffhausen